

Türkgücü, Hallbergmoos und Grünwald die Favoriten

Landesliga Südost eröffnet heute in Freilassing Saison 2026/27 – Acht neue Trainer – Unklare Situation bei Unterhaching II

Von Michael Buchholz

Südostbayern. Es geht wieder los in der Fußball-Landesliga Südost: Am heutigen Donnerstag um 19 Uhr eröffnen der ESV Freilassing und der TSV Kastl die Spielzeit 2026/27, in der es viele neue Gesichter gibt: Neben Absteiger Türkgücü München sind mit dem SV Nord München-Lerchenau, dem VfB Forstinning, dem FC Moosinning und dem SV Planegg-Krailling auch vier Aufsteiger am Start. Darüber hinaus wurde der SSV Eggenfelden von der Gruppe Mitte in den Südosten einsortiert. Mit einem komplett runderneuerten Kader will der einstige Drittligist Türkgücü München möglichst die sofortige Rückkehr in die Bayernliga schaffen. Star des bunten Ensembles ist der Ex-Löwe Albion Vrenezi (32), der zuletzt ohne Verein war. Aber auch Sechser Marin Pudic, der vom SV Wacker Burghausen kommt, sowie die Angreifer Mohamed Awata (FC Wa-

cker München), Yazid Ouro-Akpo Adjai (FC Ismaning) und Alexander Rojek (SV Aubing) sorgen für viel Euphorie.

Wer kann Türkgücü das Wasser reichen? Am ehesten kommen dafür der VfB Hallbergmoos mit dem Ex-Buchbacher Benedikt Orth und der TSV Grünwald in Frage, der Torschützenkönig Laris Stjepanovic von der SpVgg Unterhaching zurückgeholt hat. Nicht außer Acht lassen sollte man den FC Unterföhring, der sich die Dienste von Sturmtank Daniel Gaedke (31) gesichert hat, der vom TSV Buchbach über die Sportfreunde Schwaig gekommen ist und in der Vorbereitung den Gegnern das Fürchten lehrte.

Eher kleinere Brötchen werden der ESV Freilassing, der TSV Kastl und der SB Chiemgau Traunstein backen müssen. Die Inn/Salzach-Vertreter wollen erst einmal Punkte sammeln, um nicht hinten rein-



Albion Vrenezi (links, hier im Trikot von Viktoria Köln) war zuletzt ohne Verein. Nun kickt der 32-Jährige, der 51 Spiele in der 2. und 145 in der 3. Liga absolviert hat, für Türkgücü München. – Foto: foto2press/imago

zurutschen. Und: Das Trio geht auch mit neuen Trainern an den Start: In Freilassing hat Goran Rokсандić (40), der zuletzt die U17 des SV Wacker Burghausen betreut hat, das Erbe von Albert Deiter angetreten, der jetzt pausiert.

Ebenfalls Pause macht Harry Mayer, der den TSV Kastl verlassen hat und durch Co-Spielertrainer Martin Göppinger (34) ersetzt worden ist. Vom SB Chiemgau Traunstein ist Spielertrainer Gentian Vokri sportlich zum FC Kufstein nach Österreich umgesiedelt. Als sein Nachfolger fungiert der 44-jährige Gerald Straßhofer, der bis vor zwei Jahren die U19 des SV Wacker betreut hat.

Neue Übungsleiter gibt es auch beim SV Aubing, beim SSV Eggenfelden, beim Kirchheimer SC und beim TSV Murnau: In Aubing hat Martin Buch vom SC Unterpfaffenhofen Erfolgscoach Patrick Ghigani (Ziel unbekannt) ersetzt, beim

SSV Eggenfelden hat nun Daniel Blindhuber (BSG Taufkirchen) für Philipp Schmidt (FC Amsham) das Sagen und in Kirchheim dirigiert Keeper Maximilian Riedmüller anstelle von Dauerlösung Steven Toy: Der Triple-Gewinner des FC Bayern München kommt vom Bezirksligisten TuS Holzkirchen, Toy macht erst einmal Pause. Beim Vorsaison-Dritten Murnau hat Andreas Haidl von der eigenen U19 das Amt von Erfolgscoach Martin Wagner (Ziel unbekannt) übernommen.

Völlig unklar ist die Situation bei der SpVgg Unterhaching II, die derzeit ohne Trainer dasteht: Nach dem Rücktritt von Regionalliga-Coach Sven Bender hat bei der U23 Thomas Kaspiretti dem Verein ebenfalls den Rücken gekehrt. Zudem werden viele Talente, die vergangene Saison noch tragende Säulen waren, ins Regionalliga-Team aufrücken, das einen großen Aderlass hinnehmen musste.

300. Sulkysieg für Robert Pletschacher

Pfarrkirchner Trainer mit „Kamilla Doctor“ in Berlin-Karlshorst vorne

Von Hans Springer

Berlin. Magdeburg – Pfarrkirchen – Berlin-Karlshorst – Wels in Österreich – Bravantice in Tschechien – Baden bei Wien – wieder Bravantice – München-Daglfing – München-Riem – Wels – Straubing – und nochmal Berlin-Karlshorst: Das waren die „Einsatzorte“ für den Trainer Robert Pletschacher in den letzten zwei Monaten. Ohnehin gilt der Pfarrkirchner als einer der „reisefreudigsten“ Akteure im Trabrennsport.

In Tschechien mischt er mit seinen erfolgreichen Vierbeinern regelmäßig die Konkurrenz aus dem Nachbarland auf und holte dabei als siegreichster Fahrer der Saison sogar den Titel des „Tschechischen Champions“. Seinen 300. Sulkysieg landete Pletschacher allerdings auf einer seiner absoluten Lieblingsbahnen – der ehemaligen Ost-Berliner Bahn in Karlshorst.

Den Jubiläumstreffer „schoss“ er dabei mit der von ihm vorberei-



Mitreißendes Gefecht: Robert Pletschacher ließ in Berlin mit Kamilla Doctor den speedigen Keops du Vivier (Victor Gentz) mit zwei Längen hinter sich und triumphierte als 20:10-Favoritin. – Fotos: Hans Springer

teten Kamilla Doctor ein, die nach zwei starken Ehrenplätzen in Berlin und München – hinter dem „Münchner Pokal-Zweiten“ King des Ves – als 20:10-Favoritin das starke Votum des wettenden Publikums fand. Kira Dream (Dennis Spangenberg) zog hier mit starkem Antritt an die Spitze, wurde im ersten Bogen jedoch schon vom Druck machenden Idalo d’Auvillier (Thomas Reber) um das Kommando abgelöst.

Kamilla Doctor war nach gutem Start ebenfalls gleich im Vordergrund zu sehen, während Notre de Memartin (Manfred Zwiener) und Meteore Ladevinie (Michael Höne-mann) dahinter folgten. Eingangs der Schlussrunde machte sich Hauptkonkurrent Keops du Vivier (Victor Gentz) auf den Vormarsch, kam bei nun ruckartig deutlich verschärfter Fahrt zunächst nur zögerlich voran. Auch Idalo d’Auvillier ging nach außen, während

Pletschacher mit der Sechsjährigen bis ausgangs der letzten Überseite die Innenkante nutzte, dort dann überfallartig angriff und im Schlussbogen Druck neben dem zäh dagegenhaltenden Reber-Franzosen machte.

Kopf an Kopf ging es in die Zielgerade, wo es zu einem mitreißen- den Gefecht kam. Rund 50 Meter vor der Linie kämpfte sich die nicht mehr lockerlassende Pfarrkirchner Stute am Konkurrenten vorbei und

kam auch durch den speedigen Keops du Vivier mit zwei Längen Vorsprung in flotten 1.17,3 nicht mehr in Verlegenheit. Rang drei blieb dichtauf Idalo d’Auvillier. Für die mit feinem Kampfgeist imponierende Kamilla Doctor war dies bereits der fünfte Lebens-erfolg.

■ Nächster Renntag in Daglfing: Donnerstag, 16. Juli, Beginn 11.15 Uhr.



Viel unterwegs – und sehr erfolgreich: Robert Pletschacher.



Mit zwei Medaillen geht er aus dem Becken: Der junge Eggenfeldener Markus Thiermayer schwamm bei den Niederbayerischen Meisterschaften auf der Langbahn über 50m Schmetterling und 200m Lagen auf den 2. Platz. – Foto: Christa Machtl

Langsam beginnen die Meisterfeiern

Schon drei Mannschaften des TC Malgersdorf beenden die Tennis-Saison auf dem ersten Platz

Malgersdorf. Bereits die erste Meisterschaft für den Tennisclub Malgersdorf konnte die U9 am Mittwoch vermelden. Mit 16:2 holten sie sich den Sieg im letzten Duell auswärts beim TSV Gangkofen. Ebenfalls einen Meistertitel zu vermelden hat die **Kleinfeld U8 II**-Mannschaft. Mit einem 8:4 konnten sie sich am Ende gegen den TC Eggenfelden II durchsetzen.

Mit einem Sieg über den ESV Deggendorf haben die **Junioren** an diesem Samstag ihren Meistertitel perfekt gemacht. Benedikt Sauer, Tobias Maier und Luis Straubinger lieferten klare Zwei-Satz-Siege ab. Mit ihrem 6:4 und 6:4 im 2er Doppel machten dann Tobias Maier und Matthias Goldbrunner den Meistertitel perfekt. Das Einzel von Alexander Seibold ging hart umkämpft im Matchtiebreak an den Gegner, ebenso wie das 1ser Doppel, dass auch im Matchtie-

break leider verloren ging – was aber die Freude nicht trüben konnte.

Klar und deutlich zeigten die **Herren 30** gegen den TC Tittling „wer der Herr im Haus ist“ und gewannen zu Hause mit 6:0. David Carstens, Tobias Erhardsberger, Sebastian Seibold und Christoph Sperl waren über alle Ballwechsel klar die besseren Spieler.

Ein 3:3-Unentschieden holten sich die **Damen II** des TC Malgersdorf auswärts gegen den TC Plattling. Die Punktelieferanten waren Stefanie Siebengartner mit einem 6:4, 6:3-Erfolg und Susanne Feyrer mit einem 6:4, 6:4-Sieg. Im Doppel kämpfte sich das 1ser Team Gröger/Feyrer in den Match-Tiebreak – der aber leider zu Gunsten der Gegnerinnen ausging. Währenddessen holte 2er Team Maier/Siebengartner einen 6:1, 6:4-Sieg.



Ein starkes Team über die gesamte Saison: die U9 des TC Malgersdorf mit Mich Straubinger, Julia Weber, Ferdinand Arbeck, Alexander List und Vinzenz Guggenberger. – Foto: Simone Regirt

Derweil waren die **Herren** gegen den TSG Postmünster an diesem Spielwochenende machtlos, verloren auswärts mit 0:6.

Die **Damen-Mannschaft** war gegen den TC Rot-Weiß Eichen-dorf als Heimmannschaft die klar

dominierende Mannschaft. Am Ende stand ein 9:0-Sieg auf dem Spielbericht und es mussten maximal vier Spiele in einem Match abgegeben werden – so klar und deutlich war der Sieg.

Nichts zu holen gab’s an diesem

Samstag für die Damen 40 gegen den TC Seefeld. Yvonne Schweininger holte in einem großartigen Spiel mit platzierten Bällen den einzigen Sieg in den Einzeln für Malgersdorf. Mit 6:2, 6:1 konnte sie ihre Stärken deutlich heraus-spielen. Ein Doppel ging noch auf die Malgersdorfer Seite, am Ende hieß es 2:7.

In ihrem Spiel gegen den TSV Haar profitierten die Malgersdorfer davon, das an diesem Tag mehrere Spieler aus der gegnerischen Stammmannschaft in deren **Herren 30**-Mannschaft nicht eingesetzt wurden. Die Aufstellung der Gäste war daher schwach. Stark waren die Münchener nur an den Positionen 1 und 2; hier verloren sowohl Andreas Hochholzer als auch Markus Tändler in sehenswerten Matches jeweils mit 1:6, 4:6. An den Positionen 3 bis 6 gaben Roland Schilcher, Hans Ber-

ger, Michael Aigner und Martin Westermaier nur maximal zwei Spiele pro Match ab und auch alle drei Doppel gingen mit hohen Zweisatzsiegen an die Malgersdorfer. Am Ende gab es daher einen deutlichen 7:2-Sieg der Haus-herrn. Ihr letztes Spiel bestreiten die Malgersdorfer am kommenden Sonntag ab 9 Uhr – wiederum auf den eigenen Plätzen – gegen den aktuellen Tabellenzweiten TC Iphitos München II. – red

WEITERE ERGEBNISSE

Mädchen – Wacker Burghausen 2:4; **Midcourt** – TSV Marklkofen 1:5; SV Sallach – **Midcourt U10 II** 4:2; **Bambini** – TV Hölsbrunn 4:2; **Junioren II** – SV Bischofsmais 1:5; **Mädchen II** – TSV Reischach 5:1.

Türkgücü, Hallbergmoos und Grünwald die Favoriten

Landesliga Südost eröffnet heute in Freilassing Saison 2026/27 – Acht neue Trainer – Unklare Situation bei Unterhaching II

Von Michael Buchholz

Südostbayern. Es geht wieder los in der Fußball-Landesliga Südost: Am heutigen Donnerstag um 19 Uhr eröffnen der ESV Freilassing und der TSV Kastl die Spielzeit 2026/27, in der es viele neue Gesichter gibt: Neben Absteiger Türkgücü München sind mit dem SV Nord München-Lerchenau, dem VfB Forstinning, dem FC Moosinning und dem SV Planegg-Krailling auch vier Aufsteiger am Start. Darüber hinaus wurde der SSV Eggenfelden von der Gruppe Mitte in den Südosten einsortiert. Mit einem komplett runderneuertem Kader will der einstige Drittligist Türkgücü München möglichst die sofortige Rückkehr in die Bayernliga schaffen. Star des bunten Ensembles ist der Ex-Löwe Albion Vrenezi (32), der zuletzt ohne Verein war. Aber auch Sechser Marin Pudic, der vom SV Wacker Burghausen kommt, sowie die Angreifer Mohamed Awata (FC Wa-

cker München), Yazid Ouro-Akpo Adjai (FC Ismaning) und Alexander Rojek (SV Aubing) sorgen für viel Euphorie.

Wer kann Türkgücü das Wasser reichen? Am ehesten kommen dafür der VfB Hallbergmoos mit dem Ex-Buchbacher Benedikt Orth und der TSV Grünwald in Frage, der Torschützenkönig Laris Stjepanovic von der SpVgg Unterhaching zurückgeholt hat. Nicht außer Acht lassen sollte man den FC Unterföhring, der sich die Dienste von Sturmtank Daniel Gaedke (31) gesichert hat, der vom TSV Buchbach über die Sportfreunde Schwaig gekommen ist und in der Vorbereitung den Gegnern das Fürchten lehrte.

Eher kleinere Brötchen werden der ESV Freilassing, der TSV Kastl und der SB Chiemgau Traunstein backen müssen. Die Inn/Salzach-Vertreter wollen erst einmal Punkte sammeln, um nicht hinten rein-



Albion Vrenezi (links, hier im Trikot von Viktoria Köln) war zuletzt ohne Verein. Nun kickt der 32-Jährige, der 51 Spiele in der 2. und 145 in der 3. Liga absolviert hat, für Türkgücü München. – Foto: foto2press/imago

zurutschen. Und: Das Trio geht auch mit neuen Trainern an den Start: In Freilassing hat Goran Roksandic (40), der zuletzt die U17 des SV Wacker Burghausen betreut hat, das Erbe von Albert Deiter angetreten, der jetzt pausiert.

Ebenfalls Pause macht Harry Mayer, der den TSV Kastl verlassen hat und durch Co-Spielertrainer Martin Göppinger (34) ersetzt worden ist. Vom SB Chiemgau Traunstein ist Spielertrainer Gentian Vokri sportlich zum FC Kufstein nach Österreich umgesiedelt. Als sein Nachfolger fungiert der 44-jährige Gerald Straßhofer, der bis vor zwei Jahren die U19 des SV Wacker betreut hat.

Neue Übungsleiter gibt es auch beim SV Aubing, beim SSV Eggenfelden, beim Kirchheimer SC und beim TSV Murnau: In Aubing hat Martin Buch vom SC Unterpfaffenhofen Erfolgscoach Patrick Ghigani (Ziel unbekannt) ersetzt, beim

SSV Eggenfelden hat nun Daniel Blindhuber (BSG Taufkirchen) für Philipp Schmidt (FC Amsham) das Sagen und in Kirchheim dirigiert Keeper Maximilian Riedmüller anstelle von Dauerlösung Steven Toy: Der Triple-Gewinner des FC Bayern München kommt vom Bezirksligisten TuS Holzkirchen, Toy macht erst einmal Pause. Beim Vorsaison-Dritten Murnau hat Andreas Haidl von der eigenen U19 das Amt von Erfolgscoach Martin Wagner (Ziel unbekannt) übernommen.

Völlig unklar ist die Situation bei der SpVgg Unterhaching II, die derzeit ohne Trainer dasteht: Nach dem Rücktritt von Regionalliga-Coach Sven Bender hat bei der U23 Thomas Kaspiretti dem Verein ebenfalls den Rücken gekehrt. Zudem werden viele Talente, die vergangene Saison noch tragende Säulen waren, ins Regionalliga-Team aufrücken, das einen großen Aderlass hinnehmen musste.

300. Sulkysieg für Robert Pletschacher

Pfarrkirchner Trainer mit „Kamilla Doctor“ in Berlin-Karlshorst vorne

Von Hans Springer

Berlin. Magdeburg – Pfarrkirchen – Berlin-Karlshorst – Wels in Österreich – Bravantice in Tschechien – Baden bei Wien – wieder Bravantice – München-Daglfing – München-Riem – Wels – Straubing – und nochmal Berlin-Karlshorst: Das waren die „Einsatzorte“ für den Trainer Robert Pletschacher in den letzten zwei Monaten. Ohnehin gilt der Pfarrkirchner als einer der „reisefreudigsten“ Akteure im Trabrennsport.

In Tschechien mischt er mit seinen erfolgreichen Vierbeinern regelmäßig die Konkurrenz aus dem Nachbarland auf und holte dabei als siegreichster Fahrer der Saison sogar den Titel des „Tschechischen Champions“. Seinen 300. Sulkysieg landete Pletschacher allerdings auf einer seiner absoluten Lieblingsbahnen – der ehemaligen Ost-Berliner Bahn in Karlshorst.

Den Jubiläumstreffer „schoss“ er dabei mit der von ihm vorberei-



Mitreißendes Gefecht: Robert Pletschacher ließ in Berlin mit Kamilla Doctor den speedigen Keops du Vivier (Victor Gentz) mit zwei Längen hinter sich und triumphierte als 20:10-Favoritin. – Fotos: Hans Springer

teten Kamilla Doctor ein, die nach zwei starken Ehrenplätzen in Berlin und München – hinter dem „Münchner Pokal-Zweiten“ King des Ves – als 20:10-Favoritin das starke Votum des wettenden Publikums fand. Kira Dream (Dennis Spangenberg) zog hier mit starkem Antritt an die Spitze, wurde im ersten Bogen jedoch schon vom Druck machenden Idalo d’Auvillier (Thomas Reber) um das Kommando abgelöst.

Kamilla Doctor war nach gutem Start ebenfalls gleich im Vordergrund zu sehen, während Notre de Memartin (Manfred Zwiener) und Meteore Ladevinie (Michael Höne-mann) dahinter folgten. Eingangs der Schlussrunde machte sich Hauptkonkurrent Keops du Vivier (Victor Gentz) auf den Vormarsch, kam bei nun ruckartig deutlich verschärfter Fahrt zunächst nur zögerlich voran. Auch Idalo d’Auvillier ging nach außen, während

Pletschacher mit der Sechsjährigen bis ausgangs der letzten Überseite die Innenkante nutzte, dort dann überfallartig angriff und im Schlussbogen Druck neben dem zäh dagegenhaltenden Reber-Franzosen machte.

Kopf an Kopf ging es in die Zielgerade, wo es zu einem mitreißen-den Gefecht kam. Rund 50 Meter vor der Linie kämpfte sich die nicht mehr lockerlassende Pfarrkirchner Stute am Konkurrenten vorbei und

kam auch durch den speedigen Keops du Vivier mit zwei Längen Vorsprung in flotten 1.17,3 nicht mehr in Verlegenheit. Rang drei blieb dichtauf Idalo d’Auvillier. Für die mit feinem Kampfgeist imponierende Kamilla Doctor war dies bereits der fünfte Lebens-erfolg.

■ Nächster Renntag in Daglfing: Donnerstag, 16. Juli, Beginn 11.15 Uhr.



Viel unterwegs – und sehr erfolgreich: Robert Pletschacher.



Mit zwei Medaillen geht er aus dem Becken: Der junge Eggenfeldener Markus Thiermayer schwamm bei den Niederbayerischen Meisterschaften auf der Langbahn über 50m Schmetterling und 200m Lagen auf den 2. Platz. – Foto: Christa Machtl

Langsam beginnen die Meisterfeiern

Schon drei Mannschaften des TC Malgersdorf beenden die Tennis-Saison auf dem ersten Platz

Malgersdorf. Bereits die erste Meisterschaft für den Tennisclub Malgersdorf konnte die U9 am Mittwoch vermelden. Mit 16:2 holten sie sich den Sieg im letzten Duell auswärts beim TSV Gangkofen. Ebenfalls einen Meistertitel zu vermelden hat die **Kleinfeld U8 II**-Mannschaft. Mit einem 8:4 konnten sie sich am Ende gegen den TC Eggenfelden II durchsetzen.

Mit einem Sieg über den ESV Deggendorf haben die **Junioren** an diesem Samstag ihren Meistertitel perfekt gemacht. Benedikt Sauer, Tobias Maier und Luis Straubinger lieferten klare Zwei-Satz-Siege ab. Mit ihrem 6:4 und 6:4 im 2er Doppel machten dann Tobias Maier und Matthias Goldbrunner den Meistertitel perfekt. Das Einzel von Alexander Seibold ging hart umkämpft im Matchtiebreak an den Gegner, ebenso wie das 1ser Doppel, dass auch im Matchtie-

break leider verloren ging – was aber die Freude nicht trüben konnte.

Klar und deutlich zeigten die **Herren 30** gegen den TC Tittling „wer der Herr im Haus ist“ und gewannen zu Hause mit 6:0. David Carstens, Tobias Erhardsberger, Sebastian Seibold und Christoph Sperl waren über alle Ballwechsel klar die besseren Spieler.

Ein 3:3-Unentschieden holten sich die **Damen II** des TC Malgersdorf auswärts gegen den TC Plattling. Die Punktelieferanten waren Stefanie Siebengartner mit einem 6:4, 6:3-Erfolg und Susanne Feyrer mit einem 6:4, 6:4-Sieg. Im Doppel kämpfte sich das 1ser Team Gröger/Feyrer in den Match-Tiebreak – der aber leider zu Gunsten der Gegnerinnen ausging. Währenddessen holte 2er Team Maier/Siebengartner einen 6:1, 6:4-Sieg.



Ein starkes Team über die gesamte Saison: die U9 des TC Malgersdorf mit Mich Straubinger, Julia Weber, Ferdinand Arbeck, Alexander List und Vinzenz Guggenberger. – Foto: Simone Regirt

Derweil waren die **Herren** gegen den TSG Postmünster an diesem Spielwochenende machtlos, verloren auswärts mit 0:6.

Die **Damen-Mannschaft** war gegen den TC Rot-Weiß Eichen-dorf als Heimmannschaft die klar

dominierende Mannschaft. Am Ende stand ein 9:0-Sieg auf dem Spielbericht und es mussten maximal vier Spiele in einem Match abgegeben werden – so klar und deutlich war der Sieg.

Nichts zu holen gab’s an diesem

Samstag für die Damen 40 gegen den TC Seefeld. Yvonne Schweiningner holte in einem großartigen Spiel mit platzierten Bällen den einzigen Sieg in den Einzeln für Malgersdorf. Mit 6:2, 6:1 konnte sie ihre Stärken deutlich heraus-spielen. Ein Doppel ging noch auf die Malgersdorfer Seite, am Ende hieß es 2:7.

In ihrem Spiel gegen den TSV Haar profitierten die Malgersdorfer davon, das an diesem Tag mehrere Spieler aus der gegnerischen Stammmannschaft in deren **Herren 30**-Mannschaft nicht eingesetzt wurden. Die Aufstellung der Gäste war daher schwach. Stark waren die Münchener nur an den Positionen 1 und 2; hier verloren sowohl Andreas Hochholzer als auch Markus Tändler in sehenswerten Matches jeweils mit 1:6, 4:6. An den Positionen 3 bis 6 gaben Roland Schilcher, Hans Ber-

ger, Michael Aigner und Martin Westermaier nur maximal zwei Spiele pro Match ab und auch alle drei Doppel gingen mit hohen Zweisatzsiegen an die Malgersdorfer. Am Ende gab es daher einen deutlichen 7:2-Sieg der Haus-herrn. Ihr letztes Spiel bestreiten die Malgersdorfer am kommenden Sonntag ab 9 Uhr – wiederum auf den eigenen Plätzen – gegen den aktuellen Tabellenzweiten TC Iphitos München II. – red

WEITERE ERGEBNISSE

Mädchen – Wacker Burghausen 2:4; **Midcourt** – TSV Marklkofen 1:5; SV Sallach – **Midcourt U10 II** 4:2; **Bambini** – TV Hölsbrunn 4:2; **Junioren II** – SV Bischofsmais 1:5; **Mädchen II** – TSV Reischach 5:1.